die Möglichkeit eines größeren Getreide-Verkehrs, so eröffnet sich nach langer Zeit zum ersten Male wieder für die Phantasie des Elbethal-Actionärs eine glänzende Perspective. Man erzählt, daß sogar das erste Semester bereits weit günstiger war, als man nach den Aufweisen vermuthen würde. Diesmal sei die Tendenz bei letzteren nach aufwärts zu machen, und die definitive Abrechnung sei um so Vieles günstiger, so daß das ausgewiesene Deficit-Plus de facto ein Netto-Plus darstelle. Man erwartet denn auch in eingeweihten Kreisen, daß der Elbethal-Coupon per 1888 mit 9 fl. gegen 7 fl. im Vorjahre eingelöst werden wird, natürlich, wenn der Herbst Das hält, was man sich von ihm verspricht.

Wien, 2. August. Die „N. Fr. Pr." berechnet, daß wenn der gegenwärtige Saldostand bis Jahresschluß andauert, dies für die Südbahn eine Ersparniß von 300 000 fl. und für die Staatsbahn-Gesellschaft von rund 200 000 fl. bedeuten würde. Im ersten Semester konnten beide Bahnen keine Saldo-Ersparniß erzielen.

Wien, 2. August. (W. B. Z.) Die Meldung von dem Verkaufe der Budapest-Fünfkirchener Actien durch die „Credit-Anstalt" reducirt sich darauf, daß die Creditanstalt einen größeren Betrag ihres über 10 838 Actien ausgewiesenen Besitzes successive abgestoßen hat.

*— Jute-Industrie. Seit längerer Zeit machten sich in Oesterreich Bestrebungen geltend, welche auf die Errichtung einer neuen Jutespinnerei hinzielten. Es war ursprünglich im Plane, dieselbe in Oesterreich zu errichten; nun hat das Consortium beschlossen, die Fabrik auf ungarischem Boden herzustellen. Die Spinnerei wird die Basis einer Actiengesellschaft bilden, deren Capital mit 1,2 Millionen Gulden festgesetzt ist. Die Actien werden von den Theilhabern übernommen, die sich verpflichten, dieselben durch drei Jahre im Portefeuille zu behalten.

*— Oesterreichisch-ungarische Bank. Die Entwicklung des Giroverkehrs behält ihren schleppenden Gang bei. In den letzten acht Tagen ist kein einziger Theilnehmer zugewachsen. Der damalige Stand weist 281 bei den österreichischen, 301 bei den ungarischen Bankanstalten und im Ganzen somit 582 Conto-Inhaber auf.

*— Galizische Propinationsanleihe. Die vom Landesausschusse eingesetzte Enquete bezüglich der Propinationsanleihe hat, wie aus Lemberg berichtet wird, ihre Berathungen bereits beendet. Die weitere Meldung, daß dem Landesausschusse eine Offerte der Länderbank bezüglich einer Generalpachtung der Propinationseinnahmen bis 1910 gegen sofortige Baarbezahlung der bisherigen Propinationsberechtigten vorgelegen habe und von der Enquete zurückgewiesen wurde, entbehrt jedoch, wie von competenter Seite mitgetheilt wird, der thatsächlichen Begründung.

Venedig, 2. August. (H. T. B.) Die Direction der Navigazione generale italiana hat den Bau von zwölf großen Dampfschiffen beschlossen. Dieselben sind hauptsächlich für die neu zu errichtende Concurrenzlinie des Lloyd „Venedig-Ostindien" bestimmt.

Genua, 2. August. (H. T. B.) Die Krisis ist im Zunehmen begriffen; gestern haben die Bankhäuser Nello & Soreba, sowie Paradi & Ferrando ihre Zahlungen eingestellt. Seitens der großen Banken wird eine Sanirungsaction geplant.

§ Generalconsul Dr. von Scherzer in Genua macht in seinem Jahresberichte darauf aufmerksam, daß unter der Aegide der Handelskammer von Genua die Genueser Firma Antonio Caligo & Co. eine Agentur für Informationen über italienische, wie über fremde Handelshäuser organisirt und die allgemeine italienische Schifffahrtsgesellschaft in Genua und Venedig internationale Transitbureaux errichtet hat. Beide von der italienischen Regierung in jeder Weise geförderten Institutionen bezwecken, den gesammten deutschen und schweizerischen Verkehr mit dem Mittelmeergebiete und dem Orient auf die Häfen von Venedig und Genua und die italienischen Eisenbahnen zu leiten.

*— Das vom russischen Finanzministerium ausgearbeitete neue Statut über die russische Fabrikindustrie tritt im Jahre 1889 in Kraft und wird auf das ganze Reich, mit Ausnahme von Sibirien, sowie des Turkestan- und Transkaspigebiets, ausgedehnt werden.

*— Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Zöllen. Die Agentur zu Grajewo berechnet seit dem 27. Juli cr. bei Erlegung von Zöllen für durch sie bereinigte Waaren den Metallrubel mit 1 Rbl. 71 Kop. Credit.

*— Bukarester Stadtanleihe. Der „Berl. Börs.-Cour." hatte die Mittheilung gebracht, die Dresdner Bank habe im Verein mit einigen Bukarester Bankfirmen eine neue Anleihe der Stadt Bukarest im Betrage von 9 Millionen Lei übernommen. Von competenter Stelle wird diese Nachricht, soweit sie das genannte Bankinstitut betrifft, als unzutreffend bezeichnet.

*— Amtliche Handelsagentur in Belgrad. Zur Beförderung des serbischen Außenhandels hat der serbische Handelsminister eine amtliche Handelsagentur in Belgrad errichtet. Dieselbe steht unter der Leitung des Herrn Alexander Babulovitsch und ertheilt schriftlich und mündlich unentgeltliche Auskünfte über Erzeugung und Preise aller marktgängigen Waaren, über Fracht- und Zollsätze, über die serbischen Plätze, an welchen ausländische Waaren begehrt sind, und über diejenigen, deren Erzeugnisse sich zum Export eignen. Die Handelsagentur wird ferner auch dem Ausländer bei Anbietung von Verträgen die erforderlichen Rathschläge über die dabei zu beachtenden Normen der serbischen Gesetze gewähren und Informationen über serbische Lieferungsausschreibungen ertheilen. Endlich wird sie auch bemüht sein, bei serbischen und ausländischen Bahnen Tarifermäßigungen für größere Waarensendungen zu erlangen.

P. C. Sofia, 30. Juli. Bulgarische Eisenbahnen. Die bulgarische Regierung hat bereits die Cabinete von Wien, Belgrad und Konstantinopel amtlich verständigt, daß die Eröffnung des internationalen Durchgangsverkehres auf den bulgarischen Linien am 31. Juli (12. August n. St.) erfolgen werde. Der Betriebsdirector der bulgarischen Staatsbahnen, Ingenieur Nicolow, weilt zur Zeit in Ungarn, woselbst er mit den dortigen Eisenbahnbehörden die Verabredungen für die Regelung des Anschlußdienstes und Aufstellung des Fahrplanes trifft. Derselbe wird dieser Tage hierher zurückkehren. — Die unter Leitung des Ingenieurs Harrower vor sich gehenden Belastungsproben an den längs der Linie befindlichen Brücken dauern fort. Gegenwärtig legt man an verschiedenen kleineren Arbeiten die letzte Hand an und ist mit der inneren Einrichtung der Stationsgebäude beschäftigt. Die Möbel wurden aus Oesterreich-Ungarn bezogen. Nunmehr wurden auch die Wagen I. und II. Classe, welche bekanntlich in Folge einer Beschlagnahme in Serbien zurückgehalten worden waren, freigegeben und sind dieselben hier eingetroffen.

Konstantinopel, 1. August. (Reuter-Meldung.) Der Irade, durch welchen der Ministerial-Beschluß, der dem Baron Hirsch die Concession zum Betriebe der Eisenbahn-Linie Bellova-Bakarel ertheilt, vom Sultan sanctionirt wird, wurde heute promulgirt.

§§ Versicherungswesen. John Wanamaker, der bekannte Großkaufmann in Philadelphia, hat, wie die „New-Yorker Handelszeitung" berichtet, sein Leben für im Ganzen 1 000 000 $ versichert, und zwar bei 29 verschiedenen Gesellschaften. An Prämien hat der Versicherte, dem es schwerlich ein Sterblicher gleich thun wird, jährlich die Kleinigkeit von 60 000 $ zu entrichten. — Die Schweizerische Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur bringt aus Anlaß der vielen Unfälle, die bei Besteigung von Berggipfeln im Laufe dieses Sommers bereits wieder vorgekommen sind, ihre Versicherungsweise für Hochtouristen in Erinnerung. Für 4 Tage ist bei einer Versicherungssumme von 10 000 Frcs. eine Prämie von 7,50 Frcs. zu zahlen.

Buenos Ayres, 1. Juli. (Aus dem Berichte von Hollmann.) Die Juni-Liquidation an der Börse brachte einen schlimmen Krach mit sich, hervorgerufen durch die Ueberspeculation, namentlich in Actien der Banco Constructor de La Plata, welche von der schwindelhaften Höhe von 230 auf Pari fielen, ohne daß die Bank Verluste erlitten hatte, oder Umstände angegeben wären, die eine solche Panik rechtfertigten. Man hofft, daß durch entschiedenes Zusammenwirken der Makler und ferneres Entgegenkommen der Betheiligten schlimmere Folgen werden vermieden werden können. Momentan läßt sich die Situation noch nicht klar übersehen. Der Geldmarkt blieb während des Monats unverändert; der Platzdiscont notirte 6—10 Proc.

*— Der Handel Chinas hat im Jahre 1887 eine erhebliche Ausdehnung erfahren. Die Einfuhr stieg auf 25 566 000 £ an gegen 21 879 000 £ in 1886, was eine Vermehrung von 17 Proc. bedeutet. Diese entfällt zum größten Theil auf Baumwollwaaren. Baumwollgarne haben besonders gewonnen, indem die Einfuhr von 1 964 000 £ in 1886 auf 3 136 000 £ in 1887 stieg. Auch der Import von Stückwaaren hat eine entschiedene Steigerung erfahren. Derjenige von Eisen und Stahl ist zurückgegangen, ebenso von verarbeitetem Kupfer, dagegen wurde mehr Rohkupfer eingeführt. — Die Ausfuhr betrug im letzten Jahr 21 465 000 £ oder 2 164 000 £ (11 Proc.) mehr als in 1886. Einen starken Rückgang von 5 Proc. in der Menge und von 12 Proc. im Werth gegenüber 1886 zeigt der Thee-Export, dagegen wuchs die Ausfuhr von Seide und andern Artikeln beträchtlich.

Landwirthschaftliches.

** Aus dem Leipziger Landkreise, 3. August. (Originalbericht.) Die Ernte hat seit einiger Zeit begonnen und auf den Feldern sieht man, soweit die Witterungsverhältnisse dies gestatten, fleißige Hände sich geschäftig regen. Die Ergebnisse sind in Hinsicht auf die Halmfrüchte der Menge nach bei Weitem weniger ergiebig als im Vorjahre, ja man behauptet vielerseits, daß etwa nur die Hälfte des Quantums vom Vorjahre geerntet worden sei. Steht somit quantitativ das Korn auf einer niedrigeren Stufe als bei der letzten Ernte, so ist doch die Güte des Korns eine recht befriedigende, und in dieser Beziehung hört man nur eine Stimme des Lobes. Wo übrigens schon gemäht worden ist, sieht man mit Ungeduld dem Eintritt warmer Witterung entgegen; denn bei fortgesetztem Regen steht die Gefahr des Auswachsens nahe. Andererseits kommt die nasse Witterung namentlich den Hackfrüchten zu Gute, und es haben beispielsweise die ganz erheblichen Niedergänge der letztvergangenen Nacht überaus förderlich nach dieser Richtung gewirkt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 1. August eingetragen:

Herr Carl Friedrich August Schreeber als Procurist der Firma Gebrüder Hering in Leipzig. — Die hiesigen Firmen „Hermann Wölfert's Buchhandlung", Eduard Thiele, sowie Arland & Stier sind gelöscht worden.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Adolf Brändel in Johanngeorgenstadt. Inh. Herr A. Brändel das. — F. A. Gruner das. Inh. Herr F. A. Gruner das. — F. A. Herrkloß das. Inh. Herr F. A. Herrkloß das. — Alwine geb. Wenzel das. Inh. Frau A. A. geb. Wenzel das. — Otto Rau das. Inh. Herr O. Rau das. — Oswald Schindler das. Inh. Herr O. Schindler das. — Leopold Königsberger in Burgstädt, Zweigniederl. Inh. Herr L. Königsberger in Berlin.

Veränderungen:

Herr C. C. Beckmann in Dresden ist in Folge Ablebens aus der Firma Beckmann & Weingärtner das. ausgeschieden und lautet dieselbe künftig Hermann Weingärtner. — Herr F. H. Bock in Werdau ist Mitinh. der dortigen Firma Paul Hartig, welche künftig Hartig & Bock lautet. — Herr C. H. Matthes in Oberschlema ist aus der dortigen Firma C. H. Matthes & Sohn ausgeschieden.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
F. Leiter, Kaufm. u. Fabrik.	Altona	Altona	31.7	15.9	1.9	21.9
G. Töchter geb. Töchter & [illegible] Bauunternehm.	Berlin	Berlin	1.8	1.2	18.8	30.10
Oskar Hall, Kaufm.	Schwedt	Schwedt	8.7	15.9	27.8	5.10
Marie Wilken geb. Wilken, Hotel-besitzerin	Glückstadt	Glückstadt	30.7	1.30	11.8	9.10
Franz Fischer, Gewerbetreibender	Hamburg a. E.	Hamburg a. E.	30.7	11.8	24.8	18.9
Franz Zollinger, Gastwirt	Weißenfels	Weißenfels	31.7	31.8	25.8	11.9
C. H. Neumann, Kaufm.	Löbau i. S.	Löbau i. S.	31.7	3.8	25.8	17.9

*— Fallimente in Livorno. Zu den bereits gemeldeten Insolvenzen werden nähere Daten bekannt gegeben, und es betragen die Passiven der Firma Fratelli Saris 2 200 000 Lire, die Activen 550 000 Lire. An dem Falliment Accheletti sind unter Anderen auch betheiligt: die Anglo-Oesterreichische Bank mit 80 000 Lire, die Banca d'Italia mit 150 000 Lire, die Bank von Livorno und die Bank von Toscana, erstere mit 25 000 Lire, letztere mit 100 000 Lire. Es werden in diesem Falle 20 Proc. als Ausgleichsquote geboten.

Tarifwesen.

*— Norddeutsch-Sächsischer Verband. Am 1. August d. J. kommen directe Frachtsätze für Viehtransporte im Verkehre zwischen der Station Schulterblatt des Directionsbezirks Altona und der Station Kassen der sächsischen Staatsbahnen zur Einführung. — Die betreffenden Frachtsätze können bei den genannten Stationen in Erfahrung gebracht werden.

Einnahme-Ausweise.

*— Krefeld-Uerdinger Localbahn. Juli 30 837 *M.* (— 7308 *M.*)

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 31. Juli: Garantirte Linie 4 639 753 fl. (+ 169 575 fl.); Elbethalbahn 2 800 431 fl. (+ 200 743 fl.).

Verloosungen.

Paris, 2. August. Laut Depesche des „Pariser Börsenblattes" aus Pera sind bei der am 1. d. M. stattgehabten Ziehung der Türkischen Eisenbahnloose von 1870 folgende Haupttreffer herausgekommen: Nr. 346156 mit 600 000 Frcs., Nr. 265521 mit 60 000 Frcs., Nr. 1243025 und Nr. 1630807 mit je 20 000 Frcs.

Leipziger Börse am 3. August.

Wenn auch die Gesammtstimmung der heutigen Fondsbörse als eine feste bezeichnet werden kann, so konnte dieselbe doch auf ihre geschäftlichen Leistungen nicht stolz sein, denn der Verkehr blieb sowohl hinsichtlich der in Betracht genommenen Werthpapiere wie auch betreffs der zum Umsatz gelangten Beträge eng begrenzt, und ebenso haben sich, der sehr mäßigen Ausdehnung des Geschäfts entsprechend, die Course nur in kurzen Intervallen bewegt, wobei sich meist positive Resultate herausgestellt haben. Wesentlich höher waren namentlich die Actien der Ostpreußischen Südbahn mit 3 Proc., denen sich Marienburg-Mlawka mit einer Avance von 1 Proc. anschlossen. Die Beliebtheit der genannten Werthobjecte hängt zusammen mit der an der Getreidebörse eingetretenen steigenden Bewegung, welche veranlaßt worden ist durch die in England stattgefundenen Ueberschwemmungen. Man nimmt an, daß der Ausfall in der englischen Ernte in erster Linie durch Rußland gedeckt werden müsse und daß die betreffenden Transporte der Ostpreußischen Südbahn zu Gute kommen werden. Die Actien der österreichischen Exportbahnen standen heute nicht mehr in derselben Gunst wie während der Vortage, es machte sich vielmehr Neigung zu Realisirungen bemerkbar, welche auf die Course nachtheilig einwirkte. Den Industrieactien gegenüber verhielt sich die Börse andauernd sympathisch, verschiedene derselben sind heute abermals höher bewerthet worden. Auf dem Gebiete der Anlagewerthe ist es augenblicklich recht ruhig geworden, nur eine verhältnißmäßig geringe Anzahl derselben vermochte heute die Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Berlin eröffnete heute in ruhiger und Wien in reservirter, nichts destoweniger aber in fester Haltung.

Von den deutschen Staatsfonds hatten $3\frac{1}{2}$ proc. und 4 proc. Reichsanleihe zu unveränderten Coursen nur wenig Geschäft aufzuweisen, ebenso verkehrten Consols zu gestriger Notiz in mäßigen Beträgen; 3 proc. Sachsen erhöhten ihren Preisstand um 20 ₰, blieben aber noch offerirt, desgleichen waren 4 proc. sächsische Anleihe sowohl in großen wie in kleinen Stücken angeboten. Von Stadtanleihen begegneten Chemnitzer von 1879 guter Frage, Dresdner von 1875 verkehrten, während Hallesche (+ 25 ₰) vergeblich gesucht blieben. Geraer offerirt, Leipziger $3\frac{1}{2}$ proc. erließen 25 ₰, dagegen gewannen 4 proc. 30 ₰ und brachten es zu mäßigen Umsätzen, $4\frac{1}{2}$ proc. schlossen Brief. In Leipziger wurde der Bedarf in größeren Stücken (+ 10 ₰) nur theilweise gedeckt. Wurzener gingen zu 101 um. $3\frac{1}{2}$- und $4\frac{1}{2}$ proc. Erbländer zogen im Course an, 4 proc. Landwirthe angeboten, während Leipziger Hypothekenpfandbriefe leicht zu placiren waren; beide 4 proc. Altenburger Landesbank in größeren Stücken verlangt, jedoch war Material nicht im Markte. Von Handelskammeranleihe war Einiges offerirt.

Das Geschäft auf dem Eisenbahnactienmarkte gestaltete sich heute weniger umfangreich als gestern. Gehandelt wurden hauptsächlich: Graz-Köflach (+ 0,15), Böhmische Nordbahn (+ 0,20), Buschtiehrader A und B (— 0,10 resp. + 0,10), Dortmund-Enschede (+ 0,35), Franzosen, Lombarden (— 1), Weimar-Gera (— 0,15) und dergleichen Stammprioritäten. Aussig-Teplitz wurden nur in kleinen Beträgen 3 Procent unter gestriger Notiz abgegeben und blieben daher noch begehrt. Dux-Bodenbach fest, Galizier drückten sich bei einigem Verkehr um 1,40, während Marienburger 1 und Ostpreußische Südbahn 3 Procent stiegen. Prag-Dux fest und belebt, Localbahnen und beide Nordwest hingegen nachgebend. Mecklenburger befestigten sich, Mainzer lagen schwach.

Das Geschäft in den Bankactien ließ zu wünschen übrig. Höher stellten sich Dresdner Bank (+ 2,40), Darmstädter Bank (+ 2), Mitteldeutsche Credit (+ 0,30), Berliner Handel (+ 0,60) und Zwickauer Bank (+ 1). Leipziger Credit wurden zu unveränderter Notiz umgesetzt.

Den Industrieactien gegenüber nahm die Börse eine gute Haltung an. Bevorzugt waren: Feuerversicherung (+ 100 *M.*), Dortmunder Union (+ 0,50), Riebe (+ 0,60), Zimmermann (+ 1,50), Solbrig (+ 1), Kriebitsch St.-Pr. (+ 1), Glauzig (+ 0,50), Kette (+ 0,35), Germania, Geigern, Werdhausen, Altenburger Brauerei und Schlösser. Etwas niedriger angeboten blieben Norddeutscher Lloyd und Hallesche Straßenbahn.

Für verschiedene Kohlenactien zeigte sich heute eine etwas kauflustigere Stimmung. In Betracht kamen namentlich: Erzgebirgische (+ 5 *M.*), Lugau-Niederwürschnitz (+ 5 *M.*), Forst (+ 3 *M.*), Zwickauer Bereinsglück (+ 5 *M.*), Zeitzer Borussia (+ 0,25 Proc.), Bürgergewerkschaft, Dörfelwitz-Rattmannsdorf und Mansfelder Kuxe (— 5 *M.*).

Eisenbahn-Prioritäten waren mehrfach gefragt, doch entwickelte sich nur in Pilsen-Priesen (+ 0,45) bemerkenswerthes Geschäft. Zu besseren Coursen blieben gesucht: Galizier, Graz-Köflach 5 proc., Kronprinz Rudolf, steuerfreie Czernowitzer, Nordwest A und B, Südbahn, Raab-Oedenburg, Miskolcz-Kaschau, Aussig-Teplitzer, Dux-Bodenbach II und Weimar-Gera. Buschtiehrader Silber gingen etwas um, Goldprioritäten blieben zu 105,20 gesucht.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Etwas Verkehr entwickelte sich in österreichischer Goldrente. Serbische Anleihen fehlten trotz höherer Notiz.

Wechsel mäßig belebt; für Holland zeigte sich Kauflust, dasselbe gilt von kurzem Belgien (— 5 ₰). Italien und Schweiz zu je 5 ₰ höherer Notiz in geringen Beträgen verkehrend, ebenso London in beiden Sichten, langes 1 ₰ höher, kurzes Paris ging zu gestrigem Cours um, beides Wien (je + 30 ₰) angenehm und ferner gefragt.

Von den Sorten stellten sich österreichische Noten bei geringem Geschäft 30 ₰ höher, während Rubelnoten 50 ₰ erließen.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 3. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Juli.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 *M.* berechnet	*M.* 991 720 000	Abn.	5 859 000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	21 743 000	Abn.	198 000
3) do. an Noten and. Banken	10 070 000	Zun.	1 255 000
4) do. an Wechseln	399 245 000	Abn.	3 647 000
5) do. an Lombardforderungen	45 391 000	Zun.	1 478 000
6) do. an Effecten	11 306 000	Abn.	1 259 000
7) do. an sonstigen Activen	39 815 000	Abn.	950 000

Passiva.

8) das Grundcapital	*M.* 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	23 894 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	948 339 000	Zun.	13 252 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	424 068 000	Abn.	22 359 000
12) die sonstigen Passiven	588 000	Abn.	72 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Juli 1888 abgerechnet 1 900 122 500 *M.*

London, 2. August.

Totalreserve	11 562 000	Abn.	769 000	Lstrl.
Notenumlauf	25 241 000	Zun.	509 000	„
Baarvorrath	20 303 000	Abn.	260 000	„
Portefeuille	18 848 000	Abn.	366 000	„
Guthaben der Privaten	25 286 000	Abn.	1 400 000	„
do. des Staats	3 567 000	Abn.	615 000	„
Notenreserve	10 262 000	Abn.	753 000	„
Regierungssicherheiten	16 718 000	Abn.	839 000	„

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven $39\frac{3}{4}$, gegen $39\frac{1}{4}$ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 155 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 38 Millionen.

Paris, 2. August.

Baarvorrath in Gold	1 099 563 000	Abn.	9 496 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 221 416 000	Zun.	1 824 000	„
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	664 107 000	Zun.	71 590 000	„
Notenumlauf	2 615 068 000	Zun.	22 127 000	„
Lauf. Rechn. der Privaten	661 107 000	Zun.	273 591 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	347 281 000	Zun.	21 620 000	„
Gesammt-Vorschüsse	261 794 000	Zun.	672 000	„
Zins- u. Discont-Erträgnisse	2 543 000	Zun.	498 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 88,75.

Berlin, 3. August. Börsenbericht. Die Abschwächung der gestrigen hiesigen Börse übertrug sich nicht auf die auswärtigen Abendbörsen. Die Course waren meist behauptet, in Wien sogar zum Schluß anziehend. Von der heutigen Wiener Vorbörse meldet man eine schwankende Haltung, aber nur wenig veränderte Notirungen. Hier eröffnete die Börse für Bankpapiere in recht fester Haltung, während für die Mehrzahl der übrigen Werthe eher Realisationslust hervortrat. Die Coursveränderungen waren bei Beginn im Vergleich zum gestrigen Schluß nur geringfügig. Das Geschäft entwickelte sich gleichzeitig wesentlich ruhiger als gestern. Von Banken wurden Credit bevorzugt, welche auch $1\frac{1}{4}$ Proc. höher als gestern eröffneten; Actien deutscher Banken waren nur wenig besser. Inländische Cassabahnen blieben ruhiger, Ostpreußen und Marienburger wurden bald in anziehenden Coursen rege gehandelt. Oesterreichische Bahnen konnten nicht ganz die gestrigen hohen Course behaupten. Schweizer Bahnen waren fest und etwas besser; auch Warschau-Wiener und Henri zogen eine Kleinigkeit an. Bergwerke vernachlässigt und nur wenig verändert. Russische Werthe schwach, russische Noten lebhaft. Ungarn und Italiener lagen ziemlich fest, Egypter blieben still. Speculative Industriewerthe fanden wenig Beachtung. Im späteren Verlaufe concentrirte sich das Interesse nahezu ausschließlich auf Ostpreußen, welche in Folge ungünstiger englischer Erntebericht ihre Steigerung fortsetzten. Von Bankpapieren zeigten sich Darmstädter im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluß einer portugiesischen Anleihe gefragt, andere Bankactien unterlagen geringen Schwankungen. Für österreichische Transportwerthe erhielt sich Realisationslust, ebenso vermochten Schweizer Bahnen ihre Anfangscourse nicht voll zu behaupten. Ausländische Fonds waren wenig verändert; Russische Werthe, namentlich Rubelnoten, vorwiegend schwach. Montanwerthe, namentlich Laurahütte-Actien begegneten während der zweiten Börsenhälfte guter Kauflust. (B. Z.)

Wien, 2. August. An der heutigen Vorbörse bildeten die verschiedenen Papier-Renten die bevorzugten Papiere der Speculation, und die Course derselben sind bei lebhaften Umsätzen bedeutend gestiegen. Dagegen blieben Goldrenten billiger angeboten, und ebenso haben die Exportbahnen eine mattere Tendenz eingeschlagen, da die Coulisse sehr zahlreiche Realisirungen vorgenommen hat. Von diesen Ausnahmen abgesehen, hat die Börse eine sehr feste Haltung bewahrt, wobei namentlich die garantirten Eisenbahnpapiere den größeren Nutzen gezogen haben, während sich in Coulissepapieren schließlich eine mäßige Abschwächung ergeben hat. Valuten blieben, wie bisher, stark offerirt und flau. Die Nachbörse hat unter leichteren Bedingungen stattgefunden. Zum Beginne der Mittagsbörse blieben die Course unverändert behauptet. Trotz der festen Tendenz von der Berliner Börse entwickelte sich das Geschäft minder lebhaft und im Allgemeinen bei etwas abgeschwächten Coursen. Auch Bahnen sind wieder schwächer, da die Ausweise der Staatsbahn und Südbahn nicht befriedigen. Auf die Meldung der Kreuzzeitung, daß im September eine Drei-Kaiser-Zusammenkunft stattfinden werde, gewann die Börse wieder einige Festigkeit. Devisen und Valuten stationair. Schluß: Bahnen schwach. Credit 313,50.

Paris, 2. August. (Voss. Ztg.) Falsche Gerüchte über einen angeblichen Goldvorfall und die Panama-Contreaction von 293 bis 273 auf den abgeschwächten Report von 9 bis $4\frac{1}{2}$ Frcs. provocirten an heutiger Börse Speculations-Rentenabgaben, welche letztere bis 83,40 zurückgingen. Nach dem Börsenblatt gab die Banque de France in den letzten Tagen $9\frac{1}{2}$ Millionen Goldfrancs zur Expedirung nach Buenos Ayres ab.

Berlin, 2. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28,25 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 34,00 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose —,—, Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,00 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,00 G., Pappenheim. 7-fl.-Loose 28,75 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 36,90 bez., Venetianer 26,25 bez.

Frankfurt a. M., 2. August. Egyptische 4 procentige unificirte Obligationen 84,90 bez.

Frankfurt a. M., 2. August. Deutsche Verlagsanstalt 239,00 bez., Badische Anilin- und Sodafabrik 279,30 bez., Badische Zucker Wagh. 89,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 2. August. (Schluß.) Fest. $4\frac{1}{2}$ proc. egypt. Tributanleihen 86,90, Dresdner Bank 134,50, 4proc. griechische Monopol-Anleihe 71,40. Privatdiscont $1\frac{1}{2}$ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien $262\frac{1}{8}$, Franzosen $206\frac{1}{4}$, Galizier $177\frac{1}{4}$, Lombarden 84, Egypter 84,60, Disconto-Commandit 217,00, Darmstädter Bank 156,60.

Frankfurt a. M., 2. August, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien $261\frac{7}{8}$, Franzosen 205, Lombarden $83\frac{3}{4}$, Galizier 177, Egypter 84,70, 4proc. ungar. Goldrente 83,70, Gotthardbahn 128,50, Disconto-Commandit 216,80. Fest. — Abends. (Schluß.) Creditactien $261\frac{3}{4}$, Franzosen 205, Lombarden $81\frac{3}{4}$, Galizier 177, Egypter 84,65, 4proc. ungarische Goldrente 83,75, Gotthardbahn 128,30, Disconto-Commandit 217. Ruhig.

Breslau, 2. August, Nachmittags. Fest. $3\frac{1}{2}$ proc. L.-Pfandbriefe 102,20, 4proc. ung. Gold per Ultimo 83,90, 1880er Russen per Ultimo 83,60, 1884er Russen per Ultimo 97,50. Breslauer Discontobank 100,60, Breslauer Wechslerbank 100,00, Schles. Bankv. 121,00, Creditactien per Ultimo 163,40, Donnersmarck 61,25, Oberschlesische Eisenbahn 90,00, Opp. Cement 130,00, Giesel Cem. 158,00, Laurahütte 114,40, Verein. Oest. 94,50 G., österr. Banknoten 166,00, russische Banknoten 193,90, Schlesische Dampfer-Compagnie vormals Priefert 120,50 G.

Hamburg, 2. August, Nachmittags. Sehr fest. Preuß. 4 proc. Consols $107\frac{1}{2}$, Silberrente $68\frac{1}{4}$, österr. Goldrente 92, 4proc. ungar. Goldrente 84, 1860er Loose 117, Italiener $97\frac{1}{2}$, Creditactien 262, Franzosen 515, Lombarden $210\frac{1}{2}$, 1877er Russen 99, 1880er Russen $82\frac{1}{4}$, 1883er Russen $107\frac{1}{2}$, 1884er Russen $92\frac{1}{2}$, II. Orientanleihe $57\frac{1}{2}$, III. Orientanleihe $57\frac{1}{2}$, V. Handelsg. $167\frac{1}{2}$, Deutsche Bank $167\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit 217, Hamburger Commerzbank $132\frac{1}{4}$, Nationalbank für Deutschland 119, Nordd. Bank 162, Gotthardbahn 129, Lübeck-Büchener $167\frac{1}{2}$, Marienburg-Mlawkaer Bahn 72, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn $157\frac{1}{2}$, Ostpreuß. Südbahn $110\frac{1}{2}$, Unterelbische Prioritäts-Actien $97\frac{1}{2}$, Laurahütte $115\frac{1}{2}$, Nordd. Jute-Spinnerei 141, Privat-Discont $1\frac{1}{2}$ Proc.

Bremen, 2. August. Nordd. Lloyd per Cassa $130\frac{1}{2}$ G., per Ultimo August $131\frac{1}{2}$ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa $117\frac{1}{2}$ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 121 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 Br., Wollwäscherei per Cassa $112\frac{1}{2}$ Br., Wollkämmerei $182\frac{1}{2}$ G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 171 G., Jute-Spinnerei per Cassa 134 bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 129 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa $100\frac{1}{2}$ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa $101\frac{1}{2}$ Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 130 G., Bremer Cigarrenfabriken 112 G., 5 procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa $137\frac{1}{2}$ bez., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 393 G., 5proc. St. Pauli-Dr.-Actien pro Stück 335 G., do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 2. August, Nachmittags 5 Uhr 35 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 315,00, 4proc. ungar. Goldrente 101,45. Fest.

Amsterdam, 2. August. Wiener Wechsel 96,50.

London, 2. August, Nachmittag. Ruhig. Engl. $2\frac{3}{4}$ proc. Consols $99\frac{1}{16}$, preuß. 4proc. Consols 105, italienische 5proc. Rente $95\frac{1}{4}$, Lombarden $8\frac{3}{8}$, 5proc. Russen von 1873 $97\frac{3}{4}$, convert. Türken $14\frac{3}{8}$, österr. Silberrente $66\frac{1}{2}$, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente $82\frac{1}{2}$, 4proc. Spanier $72\frac{1}{4}$, 5procent. privil. Egypter $101\frac{1}{2}$, 4proc. unificirte Egypter $83\frac{1}{2}$, 3procent. garant. Egypter $102\frac{3}{4}$, $4\frac{1}{2}$ procent. egypt. Tributanleihen $85\frac{1}{2}$, conv. Mexikaner $38\frac{3}{4}$, 6proc. consol. Mexikaner 92, Ottomanbank $10\frac{1}{4}$, Suezactien 86, Canada Pacific $59\frac{3}{4}$, De Beers Actien $25\frac{1}{4}$, Platzdiscont $2\frac{1}{4}$. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,58, Wien $12,47\frac{1}{2}$, Paris 25,50, Petersburg $23\frac{1}{4}$.

London, 2. August, Nachmittags 4 Uhr 55 Min. Preußische Consols 105, engl. $2\frac{3}{4}$ proc. Consols $99\frac{1}{16}$, conv. Türken $14\frac{3}{8}$, 1873er Russen $97\frac{3}{4}$, Italiener $95\frac{1}{4}$, 4proc. ungar. Goldrente $82\frac{1}{2}$, 4proc. unific. Egypter $83\frac{1}{2}$, Ottomanbank $10\frac{1}{4}$, 6proc. cons. Mexikaner 92, Silber 42.

Paris, 2. August, Nachm. Schwach. 3proc. Rente 83,45, $4\frac{1}{2}$ proc. Anleihe 105,40, ital. 5proc. Rente 96,40, österr. Goldrente $91\frac{1}{2}$, 4procent. ungar. Goldrente $83\frac{1}{4}$, 4procent. Russen von 1880 $83\frac{11}{16}$, 4procent. unificirte Egypter 424,37, 4procent. Spanier äußere Anleihe $72\frac{1}{8}$, convertirte Türken 14,55, Türkische Loose 41,00, Franzosen 520,00, Lombarden 208,75, do. Prioritäten 298,75, Banque ottomane 520,00, Banque de Paris 780,00, Banque d'escompte 471,25, Crédit foncier 1325,00, do. mobilier 338,75, Meridionalactien 780,00, Panama-Canal-Actien 277,50, do. do. 5proc. Obligationen 255,00, Rio Tinto-Actien 499,30, Suezcanal-Actien 2177,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. $123\frac{1}{4}$, Wechsel auf London kurz 25,30.

Petersburg, 2. August, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 105,40, do. Berlin $51,52\frac{1}{2}$, do. Amsterdam 87,50, do. Paris 41,60, $\frac{1}{2}$-Imperials 8,49, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 268, do. von 1866 (do.) $251\frac{1}{2}$, Russische Anleihe von 1873 $161\frac{1}{2}$, do. II. Orientanleihe $99\frac{1}{2}$, do. III. Orientanleihe $99\frac{1}{2}$, do. Anleihe von 1884 $136\frac{1}{2}$, do. 4proc. innere Anleihe $82\frac{1}{2}$, do. $4\frac{1}{2}$ proc. Bodencreditpfandbriefe $146\frac{3}{4}$, Große Russische Eisenbahnen 254, Kursk-Kiew-Actien $317\frac{1}{2}$, Petersburger Disconto-Bank 655, Petersburger internation. Handelsbank 455,00, Petersburger Privat-Handelsbank 312,00, Russische Bank für auswärtigen Handel $238\frac{1}{2}$. — Privatdiscont 6 Proc.

New-York, 2. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable Transfers $4,87\frac{1}{2}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,22\frac{1}{2}$, 4procentige fundirte Anleihe $127\frac{1}{4}$, New-York Lake Erie & Western-Actien $26\frac{1}{2}$, New-York Cent. & Hudson River-Actien $106\frac{7}{8}$, Chicago & North-Western-Actien $112\frac{1}{2}$, Lake-Shore-Michigan-South-Actien $95\frac{1}{2}$, Central-Pacific-Actien $35\frac{1}{2}$, Northern Pacific-Pref.-Actien $50\frac{3}{4}$, Louisville & Nashville-Actien $60\frac{1}{4}$, Union-Pacific-Actien $59\frac{1}{4}$, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien $73\frac{1}{2}$, Philadelphia & Reading-Actien $64\frac{1}{8}$, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien $25\frac{1}{2}$, Canada-Pacific-Actien $57\frac{1}{2}$, Illinois Central-Actien $122\frac{1}{2}$, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 73, New-York Lake Erie, West. 2nd Mort Bonds 98. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Buenos-Ayres, 1. August. Gold-Agio 51,60 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 28. Juli, $21\frac{1}{2}$% in Gold.	Valparaiso, 20. Juli, 90 T. $25\frac{1}{2}$ d.
B.-Ayres, 15. Juni, $47\frac{1}{4}$ d.	Bombay, 27. Juli, 4 M. 1s $4\frac{7}{8}$ d.
R. Janeiro, 1. Aug. $26\frac{3}{4}$ d. 9. Mltr.	Singapore, 26. Juli, 3 M. 3s $\frac{1}{4}$ d.
Manila, 30. Juli, 3s $5\frac{1}{4}$ d.	Hongkong, 27. Juli, 4 M. $36\frac{1}{4}$ d.
Kalkutta, 27. Juli, 4 M. 1s $4\frac{7}{8}$ d.	Shanghai, 19. Juli, 6 M. $50\frac{1}{2}$ d.

London, 1. August. Wechselcourse. Rupees 1s $3\frac{7}{8}$ d. Dollars (Hongkong rc.) 2s $11\frac{1}{4}$ d. Taels (Shanghai rc.) 4s $\frac{1}{4}$ d.

* Frankfurt a. M., 2. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 125,00 Br., 123,90 G.

London, 2. August. Diamant-Actien: Debeers schließen heute $25\frac{1}{4}$ £.

Wollberichte.

Breslau, 1. August. Wollbericht der Handelskammer. Im abgelaufenen Monat wurden ca. 2000 Ctr. Wollen aller Gattungen an deutsche Fabrikanten und Commissionaire für das Ausland verkauft. Preise stellten sich gleich denen des letzten hiesigen Wollmarktes.

WTB. Antwerpen, 2. August. Wollauction. Von angebotenen 1920 Ballen Buenos-Ayres-Wollen wurden 1334 Ballen, von ferner angebotenen 120 Ballen Montevideo-Wollen 47 Ballen verkauft.

Mailand, 1. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 148 B. Gregen, 20 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 15 065 kg. Gregen für Amerika ziemlich begehrt. Preise besser. In Cocons einiges Geschäft.

Lyon, 1. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 35 B. Organzin, 21 B. Tramen, 104 B. Gregen und hat 162 B. gewogen im Gesammtgewicht von 19 960 kg. Befriedigend. Preise immer sehr fest.

WTB. Bradford, 2. August. Wolle stetig, belebter, Garne besser, für Stoffe ziemlicher Begehr.

Havre, 2. August. Baumwolle fest, August $64\frac{1}{2}$, September $64\frac{1}{2}$, October $64\frac{1}{2}$, December $61\frac{1}{2}$ Frcs.

Bombay, 2. August. Baumwolle. Markt ruhig aber stetig. Ernte-Berichte sind allgemein günstig. Die Dürre hält in Katthywar (Dholleras) noch an. Regenfall 44 Zoll.

Mülhausen, 1. August. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: $\frac{4}{4}$ 90 cm 60 portées für 16 Fäden Einschlag 23—$23\frac{1}{2}$ c., $\frac{4}{4}$ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 25 bis $25\frac{1}{2}$ c., $\frac{4}{4}$ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 27—$27\frac{1}{2}$ c., $\frac{4}{4}$ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 27—28 c., $\frac{4}{4}$ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag $29\frac{1}{2}$—30 c. Gesponnene Baumwolle: Kette $\frac{27}{28}$ in Spulen gemischte Beschaffenheit 2,15—2,20 Frcs., Einschlag $\frac{27}{28}$ in Canetten gemischte Waare 2,20—2,25 Frcs., Kette $\frac{27}{28}$ in Spulen la rein Amerikaner 2,20—2,30 Frcs., Einschlag $\frac{27}{28}$ in Canetten $2,27\frac{1}{2}$—2,40 Frcs., Kette $\frac{38}{40}$ in Spulen 2,40—2,50 Frcs., Einschlag $\frac{38}{40}$ in Canetten $2,47\frac{1}{2}$—$2,62\frac{1}{2}$ Frcs.

Roubaix, 29. Juli. Stoffgewebe. Unsere Märkte sind fast geschäftslos. Die Unternehmung blieb trotz der festen Antwerpener Stimmung sehr zurückhaltend. Havre meldet ebenfalls vollständige Geschäftsstille, die Wollverkäufe vollzogen sich schleppend. Die Umsätze in Kammzügen waren auf allen Märkten geringfügig, trotzdem halten Eigner fest auf Preise. Die Nachfrage nach Geweben aus Streichgarnen war eine geringe und Kämmlinge in Folge dessen matt zu etwas niedrigen Preisen. (F. Z.)

Kopenhagen, 2. August. Butter. 1. Classe 78—82 Kr., 2. Classe 72—76 Kr. Tendenz: Sehr flau.

Berlin, 2. August. Eier. (Marktbericht für den Großhandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2,35 bis 2,45 *M.* per Schock. Aussortirte, kleine Waare je nach Qualität von 1,90—1,95 *M.* per Schock. Tendenz: Fest.

Hamburg, 2. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare $20\frac{3}{4}$—21 *M.*, extra Qualität 22—23 *M.*, per November-Mai-Lieferung 19 *M.* — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt $20\frac{1}{2}$—21 *M.* — Capillair-